

Patientenaufklärung zur KI-gestützten Dokumentation

Mustertext nach Art. 13 DSGVO und § 630e BGB · Stand Mai 2026

Dieses Dokument ist ein editierbarer Mustertext für die Patient:innen-Aufklärung beim Einsatz von KI-gestützter Dokumentation in der psychotherapeutischen Praxis. Es deckt die Informationspflichten nach Art. 13 DSGVO und § 630e BGB ab.

Anpassen, ausdrucken, mit dem Behandlungsvertrag aushändigen — oder als separates Einwilligungsfeld verwenden. Die mit [eckigen Klammern] gekennzeichneten Felder sind durch eigene Praxisangaben zu ersetzen.

Information zur KI-gestützten Dokumentation

1. Verantwortliche Stelle

[Praxisname] · [Anschrift] · [Telefon] · [E-Mail]

2. Auftragsverarbeiter (KI-Anbieter)

[Anbieter, Sitz]; Serverstandort: Deutschland (Frankfurt). Ein Auftragsverarbeitungsvertrag nach Art. 28 DSGVO ist abgeschlossen.

3. Zwecke der Verarbeitung

Strukturierung von Sitzungsprotokollen, Verlaufsberichten, Anträgen an Krankenkassen (PTV3-Bericht) und Behandlungsplänen. Die endgültige fachliche und inhaltliche Verantwortung liegt ausschließlich bei der behandelnden Therapeut:in.

4. Datenkategorien

Behandlungsbezogene Stichworte und Texte (Gesundheitsdaten im Sinne von Art. 9 DSGVO). Die Eingaben enthalten in der Regel keine Klarnamen; identifizierende Angaben werden pseudonymisiert.

5. Rechtsgrundlage

Art. 9 Abs. 2 lit. h DSGVO i. V. m. § 22 Abs. 1 Nr. 1 lit. b BDSG (Heilbehandlung) sowie Ihre Einwilligung nach Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO.

6. Speicherdauer

Eingaben werden beim Anbieter nach Verarbeitung gelöscht, längstens nach [X] Tagen Sicherungsspeicher. Die endgültigen Dokumente in Ihrer Akte unterliegen der Aufbewahrungsfrist von 10 Jahren nach § 630f BGB.

7. Drittlandtransfer

Findet nicht statt. Die Verarbeitung erfolgt ausschließlich auf Servern in Deutschland.

8. Ihre Rechte

Auskunft (Art. 15 DSGVO), Berichtigung (Art. 16), Löschung (Art. 17), Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18), Datenübertragbarkeit (Art. 20), Widerspruch (Art. 21), Beschwerde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde (Art. 77).

9. Folgen eines Widerspruchs

Die Behandlung wird ohne KI-Unterstützung fortgesetzt. Es entsteht für Sie kein Nachteil. Die Dokumentation erfolgt in diesem Fall ohne KI-Tool.

Einwilligungserklärung

Bitte ankreuzen und unterschreiben, falls Sie der KI-gestützten Dokumentation zustimmen. Eine

Ablehnung hat keine Auswirkung auf Ihre Behandlung.

Ich wurde über den Einsatz des oben genannten KI-Tools zur Vorbereitung meiner Behandlungsdokumentation informiert.

Ich habe die ausgehändigte Information vollständig zur Kenntnis genommen und Gelegenheit zur Nachfrage erhalten.

Ich willige in die Verarbeitung meiner behandlungsbezogenen Daten zu den oben genannten Zwecken ein. Diese Einwilligung kann ich jederzeit für die Zukunft widerrufen, ohne dass mir hierdurch Nachteile entstehen.

Patient:in (Vorname, Nachname, Datum, Unterschrift)

Behandelnde Therapeut:in (Datum, Unterschrift, Praxisstempel)

Hinweise zur Anwendung

- Dieses Dokument ersetzt keine individuelle Rechtsberatung. Passen Sie es an Ihre konkrete Praxis-Konstellation an.
- Wenn Sie ein Tool mit Audio-Aufnahme (Speech-to-Text) einsetzen, ist eine zusätzliche, sitzungsbezogene Einwilligung erforderlich — die hier vorgesehene Generaleinwilligung deckt das nicht ab.
- Bei mehreren KI-Werkzeugen pro Praxis empfiehlt sich pro Werkzeug ein separates Formular oder eine separate Spalte; eine pauschale Bündel-Einwilligung ist nach Art. 7 DSGVO unzulässig.
- Bewahren Sie das unterschriebene Original mit der Patient:innen-Akte auf; eine Kopie händigen Sie der Patient:in aus.

Quelle: *duktus* — Forschungspilot der Leuphana Universität Lüneburg

Stand Mai 2026 · Hintergrund und Quellen zum Mustertext: duktus-pro.de/blog/patientenaufklaerung-ki-psychotherapie-mustertext

Dieses Dokument ersetzt keine Rechtsberatung. Anpassung an die individuelle Praxissituation ist erforderlich.